

Niederschrift
über die Sitzung der Gemeindevertretung Pellworm
am
16.05.2024
um 19.30 Uhr
im Bürgerhus, Kaydeich 15a

Teilnehmer:	Bgm. ´in Astrid Korth	Beginn: 19.30 Uhr
	Marc Lucht	Nico Nommsen
	Bettina Eisert	Rolf Holsteiner
	Tore Zetl	Ingrid Iben-Schikotanz
	Silke Backsen	Dirk Peterssen

Sönke Petersen und Dethlef Dethlefsen fehlen entschuldigt

Von der Verwaltung: Sandra Rohde (LVB Amt Pellworm)
Sabrina Dolch (Bauverwaltung Amt Pellworm)
Diana Johns (Kur- und Tourismusservice)
Matthias Schikotanz (Kur- und Tourismusservice)
Claus Stock (Protokollführer)

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über Änderungsanträge der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.03.2024
4. Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen aus der letzten Sitzung
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht der Bürgermeisterin
7. Umbesetzung der Ausschüsse
 - a) Ausschuss f. Kultur, Geschichte u. Ehrenamt – Vorschlagsrecht SPD
 - b) Eigenbetriebsausschuss – Vorschlagsrecht SPD
 - c) Ortskulturring - Vorschlagsrecht SPD
 - d) MVZ-Gesellschafterversammlung - Vorschlagsrecht SPD
8. Feststellung des Berichts über die Ordnungsprüfung für das HH-Jahr 2022 der Gemeinde Pellworm
9. Kenntnisnahme der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Pellworm
10. Beratung und Beschlussfassung zu möglichen Standorten Windenergie der Gemeinde
11. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 23 – Windkraftausbau Pellworm – für den Bereich Süderkoog und Tiefwasseranleger
12. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 22. Änderung des Flächennutzungsplanes – Windkraftausbau Pellworm – für den Bereich Süderkoog und Tiefwasseranleger
13. Beratung und Beschlussfassung zum Satzungsbeschluss der vereinfachten 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 für den Bereich des Spielplatzes am Kaydeich 15a.
14. Beratung und Beschlussfassung zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Neuer Wohnraum am Ilgrofweg“ und die entsprechende 15. Änderung des Flächennutzungsplanes Pellworm

15. Beratung und Beschlussfassung über die Umbaumaßnahme an die Bedarfe einer Frischeküche in der Mensa der HNP-Schule
16. Beratung und Beschlussfassung zum Austausch der Heizungsanlage im MVZ
17. Beratung und Beschlussfassung über die Beendigung des Pilotprojektes „Offene Strandkörbe“ ab 2025
18. Beratung und Beschlussfassung über das Einstellen der vorausgegangenen Planung und deren Umsetzung zum „Gesundheitshof Pellworm“ Stand 28.03.2023
19. Beratung und Beschlussfassung über die Attraktivierung und Modernisierung des Kur- und Gesundheitszentrums und des Schwimmbades
20. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung und Ergänzung des Tarifes der Gebührenliste des Kur- und Gesundheitszentrums.
21. Beratung und Beschlussfassung über die Rückführung Liegenschaften und Personalstellen vom KTS zur Gemeinde
22. Beratung und Beschlussfassung zur Kooperationsvereinbarung Biosphäre
23. Bericht aus dem Projektmanagement und der Biosphäre
24. Berichte der Ausschüsse
25. Anfragen aus der Gemeindevertretung
26. Einwohnerfragestunde

Es ist beabsichtigt den folgenden TOP unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten und ggf. Beschlüsse zu fassen.

27. Grundstücks- und Personalangelegenheiten (einschl. Vergaben)

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Bgm. in begrüßt die Anwesenden. Sie eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Beschlussfassung über Änderungsanträge der Tagesordnung

Es wird einstimmig beschlossen:

- TOP 11 und TOP 12 werden von der Tagesordnung abgesetzt, da aufgrund des veränderten Sachverhaltes von der Kommunalaufsicht geprüft wird, ob Befangenheit der Gemeindevertreter vorliegt.
- Neu TOP 11 wird aus dem nichtöffentlichen Teil Beratung und Beschlussfassung über den Rückbau des Bustasche und den Bau einer barrierefreien Haltemöglichkeit an der Bushaltestelle Schwimmbad, da der TOP bereits in der Bauausschusssitzung öffentlich beraten wurde.

Die weiteren TOP verschieben sich entsprechend.

- Neu TOP 26 Grundstücks- und Personalangelegenheiten (einschl. Vergaben) wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten und beschlossen
- Zu TOP 10 wird der geänderte Antrag der Fraktion als Tischvorlage verteilt

3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.03.2024

Die Niederschrift vom 11.03.2024 wird einstimmig festgestellt

4. Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen aus der letzten Sitzung

In der letzten Sitzung wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

5. Einwohnerfragestunde

Zu TOP 10 werden Erläuterungen nachgefragt.

Die Bgm.´in verweist auf die Beratung und Beschlussfassung von TOP 10 und auf die Einwohnerfragestunde unter Neu TOP 25

6. Bericht der Bürgermeisterin

Am 26.03.24 haben wir mit einem Tag der offenen Tür die Schule gefeiert. Die Modernisierung wurde abgeschlossen, der Zeit- und Kostenrahmen wurde eingehalten. Alles hat gut geklappt, die Schule und das Kollegium, die Schüler und die Mensa zeigten sich von ihrer besten Seite. Frau Lenz, die Schulrätin, war begeistert und konnte uns die Neuigkeit vom zukünftigen Schulleiter, Herrn Bürger, überbringen.

Am 26.04.24 fand in Husum das Planfeststellungsverfahren für die Wasserleitung statt. Es gab überwiegend Zustimmung zum Projekt, aber es werden auch noch Anpassungen vorgenommen werden müssen. Es liegt noch kein abschließendes Protokoll vor. Herr Kern vom Wasserverband berichtete noch von Schwierigkeiten bei der Ausschreibung, so wird es zu einer zeitlichen Verschiebung der Arbeiten kommen.

Es haben inzwischen zwei Workshops zur Initiative neues Wohnen stattgefunden, hier wurden mit großer Motivation an Ideen gearbeitet. Im Folgenden wird jetzt die Öffentlichkeit beteiligt.

Letzte Woche wurde unser Bauhof begutachtet um die Tauglichkeit zur Ausbildung zum Straßenwärter zu prüfen. Es liegt noch kein Protokoll vor.

Es gab mehrere Sitzungen von dem Arbeitskreis zur Insel- und Hallig konferenz, das Thema MVZ auf den Inseln ist ein wichtiger Aspekt.

Auch für das Amt gab es viele Termine:

Am 20.03.2024 gab es eine Information beim Kreis über den Operationsplan Deutschland. Es ging um die Verteidigungs- und Bündnisfähigkeit in Deutschland, speziell im Kreis Nordfriesland.

Am 28.03.24 waren das Projektmanagement und ich zur Hallig Nordstrandischmoor eingeladen, zum Besuch des Ministerpräsidenten Daniel Günther anlässlich des Biosphärenprojektes der aufwachsenden Halligen. Dieses Projekt gibt es nur für die Halligen.

Am 08.04.24 war die Warftschau auf Langeneß/ Oland und am 11.04.24 auf Pellworm. Die Deiche sind in einem wehrhaften Zustand. Von Seiten der Gemeinde wurde wieder nachdrücklich die Planungen zur Deicherhöhung gefordert.

7. Umbesetzung der Ausschüsse

Tore Zetl erläutert kurz die Umbesetzung

a) Ausschuss f. Kultur, Geschichte u. Ehrenamt – Vorschlagsrecht SPD

Für Thomas Tallowitz (Ausschussvorsitzender/scheidet aus) wird Angela Van Dijk Ausschussvorsitzende.

Für Angela Van Dijk (dann Ausschussvorsitzende) wird Silke Hagen dann die Vertretung im Ausschuss.

b) Eigenbetriebsausschuss – Vorschlagsrecht SPD

Für Thomas Tallowitz (scheidet aus) wird Rolf Bartholomes der Vertreter von Bettina Eisert

c) MVZ-Gesellschafterversammlung - Vorschlagsrecht SPD

Für Thomas Tallowitz (scheidet aus) wird Tore Zetl der Vertreter von Gerd J. Nommsen

d) Ortskulturring - Vorschlagsrecht SPD

Für Thomas Tallowitz (scheidet aus) wird Angela Van Dijk entsendet

Die Vorschläge unter a) – d) werden nach Verlesen einstimmig beschlossen

8. Feststellung des Berichts über die Ordnungsprüfung für das HH-Jahr 2022 der Gemeinde Pellworm

Sandra Rohde gibt eine kurze Erläuterung zum Bericht. Die GV nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt einstimmig die Verwaltung mit der Stellungnahme

9. Kenntnisnahme der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Pellworm

Sachdarstellung und Begründung:

Die FFW Pellworm hat zum 09.02.2024 auf Grundlage der Mustersatzung des Landesfeuerwehrverbandes eine neue Satzung beschlossen und gibt diese der GV zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag

Die GV nimmt die aktuelle Satzung der FFW Pellworm zur Kenntnis

Die GV nimmt die Satzung zur Kenntnis und dankt der Freiwilligen Feuerwehr für ihre Arbeit und Engagement

Anlage zum Protokoll
Satzung der FFW Pellworm

10. Beratung und Beschlussfassung zu möglichen Standorten Windenergie der Gemeinde

Tore Zetl erläutert den Sachverhalt.

Von Seiten der CDU wird eingewandt, dass die Gemeinde nicht als guter Unternehmer gesehen wird. Die Möglichkeiten, davon zu profitieren, werden kritisch gesehen.

Von Seiten der Grünen wird ein gesamtheitliches Konzept vermisst. Die Bürgerbeteiligung wird an ersten Stelle gesehen, um Ängste in der Bevölkerung auszuschließen. Zum jetzigen Zeitpunkt wird eine Beschlussfassung als falsch angesehen, daher werde dagegen gestimmt. Es wird aber auch eher die Beteiligung von Privaten und nicht nur von Unternehmen gesehen. Die LVB wird beauftragt, die unternehmerische Beteiligung der Gemeinde mit der Kommunalaufsicht zu klären. Tore Zetl führt aus, dass es vorliegend nur um eine Prüfung geht, die Möglichkeiten auszuloten. Und dies könne nur gemeinsam geschehen.

Sachverhalt: (geänderte Tischvorlage)

Die Gemeinde Pellworm hat seit jeher einen defizitären Haushalt und ist zur Finanzierung ihrer Ausgaben auf die Solidarität der kommunalen Familie angewiesen. Zugleich ist die Gemeinde angehalten, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, ihre Einnahmen zu erhöhen. Eine Möglichkeit könnte darin bestehen, dass die Gemeinde mit oder ohne Beteiligung privatwirtschaftlicher Unternehmen einen weiteren Windpark auf Pellworm errichtet, um auf diese Weise Einnahmen in nennenswerter Höhe zu generieren. Die sog. Gemeindeöffnungsklausel sowie die derzeit ungeregelte Rechtslage in Folge eines nicht existierenden Regionalplans bieten dafür eventuell eine Chance. Um den gesellschaftlichen Frieden auf der Insel nicht zu gefährden, ist es jedoch unabdingbare Voraussetzung, dass über ein solches Vorhaben ein breiter Konsens besteht.

Sofern die Prüfung durch die Verwaltung ergibt, dass es eine realistische Chance zur Genehmigung weiterer Windenergieanlagen auf Pellworm gibt, muss daher im Wege einer Bürgerversammlung umfassend informiert und ein Meinungsbild der Bevölkerung abgefragt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Pellworm beschließt, Möglichkeiten auszuloten, um im Rahmen der sog. Gemeindeöffnungsklausel weitere Windenergieanlagen auf Pellworm im Einvernehmen mit der Inselbevölkerung zu errichten. Ziel ist, dass die Erträge aus der Stromgewinnung auch dem Haushalt der Gemeinde Pellworm zugutekommen. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, mit der Verwaltung die rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten für einen weiteren Windpark zu eruieren und für den Fall, dass diese gegeben sind, eine Bürgerversammlung einzuberufen, auf der die Inselbevölkerung umfassend informiert und um ein Meinungsbild gebeten wird.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser mit

6 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
2 Enthaltungen

beschlossen.

11. Beratung und Beschlussfassung über den Rückbau der Bustasche und den Bau einer barrierefreien Haltemöglichkeit an der Bushaltestelle Schwimmbad auf der Straßenseite der PelleWelle

Sabrina Dolch erläutert den Sachverhalt. Auf Nachfrage für ein eingeschränktes Halteverbot an der Bushaltestelle wird erläutert, dass dies nicht erforderlich sei, da 15 m vor und hinter einem Bushaltestellenschild nicht geparkt werden dürfte.

Sachverhalt

Die vorhandene Bushaltestelle Schwimmbad ist nicht barrierefrei. Dies ist besonders problematisch, da sich an dieser stark frequentierten Haltestelle diverse medizinische Versorgungseinrichtungen, wie die Apotheke, das DRK „Mutter-Kind & Vater-Kind-Kurheim“ sowie das Schwimmbad PelleWelle mit dem Therapiezentrum befinden.

Die Bushaltestelle ist zur Aufnahme von mobilitätseingeschränkten Personen nicht mehr geeignet, da der Bus bei der Befahrung der Bustasche bis zu 60% über den Gehweg und dem Passagierwartebereich herüberschwenkt. Des Weiteren haben die „neuen Busse“ deutlich weiter hinausreichende Außenspiegel, die an dieser Bushaltestelle zu zusätzlichen Sicherheitsproblemen führen können.

Eine bauliche Umgestaltung würde die beschriebenen Problematiken bzgl. Sicherheit und Barrierefreiheit beheben.

Es ist auch zu erwähnen, dass durch den ruhenden Bus an der Haltestelle, es zu einer Verkehrsberuhigung kommt, was das Gefahrenpotenzial im gesamten Verkehrsbereich stark senkt.

Finanzielle Auswirkung

Vorrausichtlich 18.500 € (inkl. MwSt. + 20% Sicherheitszuschlag)

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung beschließt den Rückbau der Bustasche und den Bau einer barrierefreien Haltemöglichkeit an der Bushaltestelle Schwimmbad auf der Straßenseite der Pelle-Welle. Der gemeindliche Bauhof wird befugt in Abstimmung mit der Bauverwaltung das benötigte Baumaterial zu beschaffen und die entsprechenden Arbeiten auszuführen.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser einstimmig beschlossen.

12. Beratung und Beschlussfassung zum Satzungsbeschluss der vereinfachten 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 für den Bereich des Spielplatzes am Kaydeich 15a.

Nico Nommsen erläutert den Sachverhalt.

Sachdarstellung und Begründung

Die Gemeinde Pellworm hat am 10.12.2019 die Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 für den Bereich des Abenteuerspielplatzes auf der öffentlichen Grünfläche am Kaydeich (Flur 17; Flurstück 95/43; Gemarkung Pellworm) beschlossen.

Planungsanlass

Mit Inkrafttreten der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 am 27.09.2016 hat die Gemeinde die baurechtlichen Voraussetzungen für einen Spielplatz im am Kaydeich geschaffen. Allerdings hat sich im Rahmen der praktischen Spielplatznutzung herausgestellt, dass manche eigentlich sinnvollen und dem Spielplatz dienenden Nutzungsaspekte unberücksichtigt geblieben waren. So wurden folgende Bedarfe erkannt:

- Unterstand als Wetterschutz,
- Möglichkeit zur Unterbringung von mobilen Spielgeräten,
- Sanitäre Anlagen in nächster Nähe u.A. auch für Kleinkinder,
- Grillstelle.

Diese genannten Nutzungen dienen der Hauptnutzung Spielplatz und sollen somit baurechtlich zulässig werden

Verfahren

Für die Umsetzung der oben beschriebenen Planungsziele ist eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig. Das Verfahren wird gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB) als Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren durchgeführt. Die hierfür erforderlichen Voraussetzungen sind gegeben:

- Die Grundzüge der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 werden durch diese 3. Änderung nicht berührt. Es handelt sich hier um eine geringfügige Nutzungserweiterung der öffentlichen Grünfläche mit dem Nutzungszweck - Spielplatz -. Die Nutzungserweiterung wird der Spielplatznutzung dienen und dieser untergeordnet sein.
- Die festgesetzte zulässige Grundfläche beträgt weniger als 20.000 m².
- Für die zulässigen Vorhaben besteht keine Pflicht der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.
- Es bestehen keine Anhaltspunkte, dass eine Beeinträchtigung der Erhaltungsziele und der Schutzzwecke der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und der Europäischen Vogelschutzgebiete im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes vorliegen.

Die Gemeinde hat in der Sitzung vom 27.02.2024 den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss gefasst. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit erfolgte vom 22.03. bis 22.04.2024.

Im Rahmen der Beteiligung sind keine Stellungnahmen eingegangen, welche eine wesentliche Änderung des Entwurfes und somit eine erneute Veröffentlichung notwendig machen würden. Im vorhergehenden Veröffentlichungszeitraum zurecht geforderte Anpassungen des Satzungsentwurfes konnten direkt eingearbeitet werden, sodass auf eine erneute Veröffentlichung verzichtet werden kann.

Die Gemeindevertretung kann nun den Beschluss fassen, die Abwägung zu prüfen, die Satzung zu beschließen und die dazugehörige Begründung zu billigen.

Beschlussvorschlag:

1. Die während der Veröffentlichung des Entwurfs der 3. Änderung des B-Planes Nr. 2 abgegebenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit hat die Gemeindevertretung geprüft.
Es wird beschlossen, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, vom Abwägungsergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches wird die 3. Änderung des B-Planes Nr. 2 für den Bereich des Abenteuerspielplatzes auf der öffentlichen Grünfläche am Kaydeich, bestehend aus dem Text (Teil B), als Satzung beschlossen.
3. Die Begründung wird gebilligt.

4. Der Satzungsbeschluss der 3. Änderung des B-Planes Nr. 2 ist gemäß § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann. Zusätzlich ist in der Bekanntmachung anzugeben, dass der rechtskräftige Bebauungsplan ins Internet unter der Adresse <https://www.nordfriesland.de/bauverwaltung-pellworm> eingestellt ist und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich ist.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser einstimmig beschlossen

Anlagen zum Protokoll:

- Angepasste Satzung zur 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 2
- Angepasste Begründung zur 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 2
- Abwägungsvorschlag

13. Beratung und Beschlussfassung zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Neuer Wohnraum am Ilgrofweg“ und die entsprechende 15. Änderung des Flächennutzungsplanes Pellworm

Nico Nommsen erläutert den Sachverhalt.

Sachdarstellung und Begründung

Am 31.03.2021 hat die Gemeindevertreterversammlung Pellworm den Aufstellungsbeschluss zum B-Plan Nr. 18 und den Beschluss zur 15. Änderung des Flächennutzungsplanes gefasst.

Das Plangebiet befindet sich im Osten der Insel Pellworm, im Ort Tammensiel. Es ist das Flurstück 40, der Flur 10, Gemarkung Pellworm, mit einer Größe von ca. 2,2 ha.

Die Gemeinde Pellworm hat sich der Aufgabe angenommen, auch in Zukunft ausreichenden Wohnraum für jetzige und zukünftige Insulanerinnen und Insulaner bereitzustellen, für den es auch derzeit schon Defizite gibt. Der aktuelle Wohnungsmangel betrifft zunehmend Menschen, die bereits auf der Insel einer Tätigkeit nachgehen und hier keinen bedarfsgerechten und bezahlbaren Wohnraum finden. Mit diesem Vorhaben sollen gezielt Wohnungsbauangebote für diesen Adressatenkreis entwickelt werden. Bei einem ersten Workshop am 14. November im Sitzungsraum der Gemeinde mit Mitgliedern des Bauausschusses, der Bürgermeisterin und weiteren Vertretern der Gemeinde und den von der Amtsverwaltung beauftragten Architekten, Stadtplanern und Landschaftsarchitekten und einer Vertreterin der Investitionsbank Schleswig-Holstein wurden die wichtigsten Ziele und Rahmenbedingungen zu dem Vorhaben diskutiert. Diese und weitergehende Erläuterungen sind in der Vorhabenbeschreibung vom 25.03.2024 zusammengefasst.

Planungsanlass

Für den Geltungsbereich des vorliegenden Vorhabens gibt es derzeit keinen Bebauungsplan. Die Fläche ist im Flächennutzungsplan als Fläche für Landwirtschaft ausgewiesen. Damit besteht für das Vorhaben ein Planerfordernis für die Aufstellung eines Bebauungsplanes und eine Änderung des Flächennutzungsplans.

Beschlussvorschlag

Für diese Fläche am nordöstlichen Ortsrand sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Wohnungsbau geschaffen werden. Dabei wird der Fokus besonders auf folgende Punkte gelegt:

- Integration des Neubauprojektes in das Sonderprogramm „Neue Perspektive Wohnen“ in Schleswig-Holstein
- Wohnen für Insulanerinnen und Insulaner mit der Schaffung anspruchsvoller, neuer Nachbarschaften mit einer möglichst heterogenen Bewohnerstruktur

- Differenzierte Wohnformen in kostengünstiger, ressourcenschonender, verdichteter Bauweise
- Möglichst barrierefrei und mit Einbindung von Wohnangeboten für ältere Menschen
- Innovatives Mobilitätskonzept
- Ausrichtung der städtebaulichen Strukturen und der Gebäudegestaltung an zukunftsfähigen Anforderungen zur Klimaanpassung (niedriger Versiegelungsgrad, mit hohem und ökologisch wertvollem Grünanteil, integriertem Regenwassermanagement, Verwendung von nachhaltigen Baustoffen, postfossiler Energieversorgung)

Darüber hinaus ist besonders auch die Thematik eines angemessenen Hochwasserschutzes zu berücksichtigen. Große Teile der Gemeinde Pellworm liegen bereits heute unterhalb des durchschnittlichen Meeresspiegels. Die Gemeinde wird absehbar mit einem weiter steigenden Meeresspiegel und zunehmend starken Sturmfluten konfrontiert sein. Im Rahmen der Neuentwicklung des Wohnquartiers wird der Auseinandersetzung mit Maßnahmen zur Verhinderung schädigender Einflüsse dieser Prozesse eine besondere Bedeutung zukommen.

Das Projekt ist eine Initiative der Gemeinde Pellworm und wird durch die Investitionsbank Schleswig-Holstein durch das Sonderprogramm „Neue Perspektive Wohnen“ gefördert.

Verfahren

Für die Umsetzung der oben beschriebenen Planungsziele wurde die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 18 sowie die 15. Änderung des Flächennutzungsplanes notwendig. Die Bauleitverfahren werden gemäß § 2 BauGB durchgeführt. Der nächste Verfahrensschritt stellt die Bekanntmachung der Aufstellungsbeschlüsse sowie die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB für beide Bauleitpläne dar.

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindevertretung billigt die Vorhabenbeschreibung zum o.g. Vorhaben.
2. Die Gemeindevertretung beschließt, dass die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und die der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB durchgeführt wird.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser einstimmig beschlossen

Anlagen zum Protokoll:

Vorhabenbeschreibung zum Bebauungsplan Nr. 18 „Neuer Wohnraum am Ilgrofweg“ und zur 15. Änderung des Flächennutzungsplanes Pellworm

14. Beratung und Beschlussfassung über die Umbaumaßnahme an die Bedarfe einer Frischeküche in der Mensa der HNP-Schule

Sabrina Dolch erläutert den Sachverhalt und die Notwendigkeit der Umbaumaßnahme. Die Bgm. in sieht die Mensa als Erfolgsprojekt und lobt das Engagement der Beteiligten, auch für den Mensagarten.

Sachdarstellung und Begründung:

Gemäß der neuen Gesetzgebung von Bund und Land ist spätestens ab Beginn 2026 die Ganztagsbetreuung im Rahmen der Offenen Ganztags-Schule verpflichtend. Das Angebot besteht an der Hermann Neuton-Paulsen-Schule bereits seit 2020 (Beschluss GV vom 10.12.2019, 18.06.2020).

Eine grundlegende Voraussetzung für Ganztagschulen ist das Angebot eines warmen Mittagessens. Im Rahmen des Mensa-Neubaus 2017/2018 wurde der Küchenbereich zunächst als Ausgabe-Küche geplant und erst während der Bauausführung zur Produktionsküche geändert. Hierfür wurde mit einer Größenordnung von 40 Essen pro Tag geplant.

Mittlerweile ist das Angebot der Mensa so gut angenommen, sodass pro Tag ca. 70 Essen produziert und ausgegeben werden.

Das Platzangebot für die Anzahl der Sitzplätze ist gerade so ausreichend bei einer Ausgabe im Schichtbetrieb. Jedoch sind die Räume für die Produktion bei Weitem nicht ausreichend. Zur Einhaltung der Hygienevorschriften ist dringend eine Umbaumaßnahme erforderlich.

Bauliche Änderungen in Form eines Durchbruches, der Änderung der Leitungsführung für Strom und Wasser sowie die Abluftanlage müssen durchgeführt werden.

Beschlussvorlage:

1. Die Gemeindevertretung beschließt den Umbau der Mensaküche für die Bedarfe einer Frischküche in der 70 produzierte Essen ausgegeben werden.
2. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die hierfür erforderlichen Aufträge zu erteilen.
3. Die Bauverwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Umsetzung der Maßnahme zu veranlassen.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser einstimmig beschlossen.

15. Beratung und Beschlussfassung zum Austausch der Heizungsanlage im MVZ

Sabrina Dolch erläutert den Sachverhalt und führt auf Nachfrage aus, dass es derzeit keine schnelle und effektive Alternative zum beabsichtigten Austausch mit einem Gas-Brennwertwandkessel gibt.

Sachdarstellung und Begründung:

Die Gasthermen im medizinischen Versorgungszentrum in der Uthlandestraße 7 sind über 30 Jahre alt, häufig defekt und unwirtschaftlich. Die vorhandenen Wärmetauscher, die in den alten Thermen verbaut sind, sind defekt und lassen sich nicht mehr tauschen, da es keine Ersatzteile für diese Thermen gibt. Zudem wurde innerhalb einer Überprüfung am 27.03.2024 festgestellt, dass die bestehenden Gas-thermen einen Abgaswert in Höhe von 1514 ppm CO aufweisen. Dieser Wert liegt weit über dem regulären Grenzwert von 1000ppm CO.

Um die bestehenden Mängel zu beheben ist angedacht die Thermen durch einen Gas-Brennwertwandkessel zu ersetzen. Diese Heiztechnik ist deutlich verbrauchsärmer und effizienter. Zudem können bei dieser Umrüstung der bestehende Warmwasserspeicher und die Umwälzpumpen weiterverwendet werden.

Beschlussvorlage:

1. Die Gemeindevertretung beschließt den Austausch der Thermen.
2. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die hierfür erforderlichen Aufträge zu erteilen.
3. Die Bauverwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Umsetzung der Maßnahme zu veranlassen.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser einstimmig beschlossen

Anlage zum Protokoll:

Bescheinigung Schornsteinfeger vom 27.03.2024

16. Beratung und Beschlussfassung über die Beendigung des Pilotprojektes „Offene Strandkörbe“ ab 2025

Marc Lucht und Diana Johns erläutern den Sachverhalt.

Es wird vorgeschlagen, für Kurzaufenthalte nicht nur 1 -3 Strandkörbe offenstehen zu lassen. Dies sollte flexibel gestaltet werden.

Die Entscheidung darüber solle die Tourist-Information in Absprache mit dem Bauhof treffen.

Sachdarstellung und Begründung:

Rechtzeitig vor Erstellung des Gastgebermagazins 2025 soll über das weitere Vorgehen hinsichtlich des Pilotprojektes „Offene Strandkörbe“ entschieden werden. In der letzten EBA-Sitzung wurden die Vor- und Nachteile des Projektes detailliert erläutert. Die kurzfristige Vermietung der Strandkörbe ging stark zurück. Langfristige Vermietungen reichen, zusätzlich bedingt durch die Staffelpreisgestaltung, nicht aus, um diesen Rückgang auszugleichen. Bei den Gästen erfreute sich das Projekt großer Beliebtheit. Die offenen Strandkörbe wurden besonders gelobt, Kurzaufenthalte, z.B. während Radtouren zu ermöglichen.

Die herkömmliche generelle Vermietung wäre nicht nur ertragreicher, sondern auch weniger aufwendig für die Bauhofmitarbeiter (Personalkosten). Zudem wäre es wieder möglich, Strandkörbe ohne Mindestmietzeit abzugeben.

Einzelne entsprechend markierte Strandkörbe pro Strandabschnitt könnten dauerhaft geöffnet bleiben, und somit für kurzes Verweilen weiterhin zur Verfügung stehen, während die Mehrheit der Körbe vermietet wird.

Die Öffnung der Körbe in der Vor- und Nachsaison bleibt bestehen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, das Pilotprojekt „Offene Strandkörbe“ zur Saison 2025 einzustellen und alle Strandkörbe durch die Tourist Information vermieten zu lassen. Pro Strandabschnitt werden -je nach Größe des Strandes- ein bis drei Körbe für Kurzaufenthalte offenstehen gelassen und für ebendiesen Zweck besonders markiert.

Die Öffnung der Strandkörbe in der Vor- und Nachsaison bleibt bestehen.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser mit der vorgeschlagenen Änderung einstimmig beschlossen

17. Beratung und Beschlussfassung über das Einstellen der vorausgegangenen Planung und deren Umsetzung zum „Gesundheitshof Pellworm“ Stand 28.03.2023

Marc Lucht erläutert den Sachverhalt.

Sachdarstellung und Begründung:

Die am 05.07.2018 vergebene Planungsleistung zum „Gesundheitshof Pellworm“ an den Planungsring Mumm & Partner als Generalplaner fand am 28.03.2023 ihren Abschluss. Die ursprünglich prognostizierten Baukosten in Höhe von ca. 15 Mio. erwiesen sich aufgrund massiver wirtschaftlich veränderter Rahmenbedingungen (Pandemie, steigende Baukosten, fehlender Investor für Hotelbau und steigende Inflation) als nicht mehr haltbar und beziffern sich mit Abschluss der Planung auf ca. 28 Mio. Hinzu kommt, dass die in Aussicht gestellte Förderung in Höhe von 80% sich heute nicht mehr realisieren lässt. Aufgrund der sich hie-raus ergebenden wirtschaftlichen Risiken für die Gemeinde Pellworm soll von der Umsetzung der vorliegenden Planung Abstand genommen werden. Der EBA vertritt die Meinung, dass eine neue an die heutigen Rahmenbedingen angepasste Planung verfolgt werden soll.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, die weitere Planung und Umsetzung der vorliegenden Planung vom 28.03.2023, erstellt durch den Planungsring Mumm & Partner nicht weiter zu verfolgen.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser einstimmig beschlossen.

18. Beratung und Beschlussfassung über die Attraktivierung und Modernisierung des Kur- und Gesundheitszentrums und des Schwimmbades

Marc Lucht und Matthias Schikotanz erläutern den Sachverhalt und geben einen Überblick über verschiedene Fördermöglichkeiten.

Sachdarstellung und Begründung:

Die Gemeinde Pellworm befindet sich bereits seit dem Jahr 2014 in der Planung, das PelleWelle Freizeitbad als auch das Kurmittelhaus (Kur- und Gesundheitszentrum) an die heutigen Erfordernisse anzupassen. Das in die Jahre gekommene Gebäude entspricht nicht mehr dem heutigen touristischen Standard und soll durch Anpassung in seiner Attraktivität gesteigert werden. Das in den Jahren 2017 bis 2023 aufgestellte und durchgeplante Konzept „Gesundheitshof Pellworm“ ist aufgrund seiner Größe und der heutigen Ausgangslage schwerlich umsetzbar, von daher wird zurzeit darüber nachgedacht, dass vorhandene Gebäude zu überplanen. Die Neuausrichtung soll zukunftsweisend sein, um den Tourismus weiter ausbauen zu können, angepasst an touristische medizinische Bedürfnisse sein und über einen modernen, attraktiven Wellnessbereich verfügen.

Hierbei soll der Nachhaltigkeitsgedanke Beachtung finden. Die Empfehlung der IB.SH hierzu ist, im ersten Schritt eine Machbarkeitsstudie durchzuführen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Attraktivierung und Modernisierung des Kur- und Gesundheitszentrums und des Schwimmbades zu beschließen und die hierfür notwendige Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser einstimmig beschlossen

19. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung und Ergänzung des Tarifes der Gebührenliste des Kur- und Gesundheitszentrums.

Marc Lucht erläutert den Sachverhalt.

Sachdarstellung und Begründung:

Das Kur- und Gesundheitszentrum Pellworm erweitert 2024 das Gruppenkursangebot um folgende Kurse:

- Funktionelles Training, 10 Einheiten, 75,-€
- Rückenfit, 10 Einheiten, 75,-€
- Präventionskurs Thalasso, 3x120min, 180,-€

Des Weiteren soll das Kursangebot „Deichgymnastik“ wieder aufgenommen werden. Hier soll nun ein 60 Minutenkurs zu 5,-€ für Kurkartenbesitzer, sowie 7,-€ ohne Kurkarte angeboten werden.

Die Gebührenliste des KG- Gerätetrainings soll um Kostenermäßigungen für Jugendliche bis 20 Jahre ergänzt werden. Die Ermäßigung könnte 75% des Erwachsenentarifes betragen:

10-er Karte 58,50 €

Monatskarte 29,00 €

Einzelkarte 6,50 €

-die Einführungsgebühr bleibt hierbei bestehen-

Die Fußreflexzonenmassage (30 min) soll künftig für 35,-€ angeboten werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, den aufgeführten Gebührenänderungen zuzustimmen und diese in die Tarifordnung des Kur- und Gesundheitszentrums aufzunehmen.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser einstimmig beschlossen

20. Beratung und Beschlussfassung über die Rückführung Liegenschaften und Personalstellen vom KTS zur Gemeinde

Marc Lucht erläutert den Sachverhalt.

Von den Anwesenden wird es kritisch gesehen, dass keine eindeutige Beschlussvorlage erstellt wurde, sondern die Wahlmöglichkeit zwischen a) und b). Es wird mehrheitlich a) bevorzugt.

Sachdarstellung und Begründung:

Zur Umsetzung des Zusammenschlusses der Eigenbetriebe werden die in den bisherigen Eigenbetrieben enthaltenen, dem hoheitlichen Bereich zuzuordnenden Vermögensgegenstände, Grundstücke und Gebäude, sowie die Personalstellen des Bauhofes, zum 01.01.2025 in den Haushalt der Gemeinde überführt.

Die Verabschiedung eines an die Struktur des neuen Eigenbetriebes angepassten Wirtschaftsplanes erfolgt nach Identifizierung und Übertragung der den hoheitlichen Bereichen zuzuordnenden Vermögensgegenstände und Schulden durch einen gesonderten Beschluss.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, die dem hoheitlichen Bereich zuzuordnenden Vermögensgegenstände, Grundstücke und Gebäude, sowie die Personalstellen des Bauhofes, zum 01.01.2025 in den Haushalt der Gemeinde zu überführen.

a) Ohne die, dem Bürgerhaus zuzuordnenden Gebäuden, Grundstücken und Anlagen

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages nur mit der Variante a) wird dieser einstimmig beschlossen

Anlagen zum Protokoll

Anlage A Liste ohne Bürgerhaus

Anlage B Bürgerhaus mit den zuzuordnenden Gebäuden, Grundstücken und Anlagen

21. Beratung und Beschlussfassung zur Kooperationsvereinbarung Biosphäre

Die Bgm. erläutert kurz den Sachverhalt. Magda Hanft ergänzt, dass die Nationalparkverwaltung plant, den § 2 der Vereinbarung kurzfristig zu ändern.

Die mögliche Änderung wird kontrovers diskutiert. Die Anwesenden sind sich aber einig, die vorliegende Fassung zu beschließen, um ein Zeichen zu setzen.

Sachdarstellung und Begründung:

Seit dem Jahr 2016 wird auf Pellworm der Beitritt zum Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen, als Teil der Entwicklungszone, diskutiert. Mit dem Beschluss vom 18.09.2017 hat die Gemeindevertretung entschieden, die Idee weiterzuverfolgen und die Erstellung eines Rahmenkonzeptes für die Biosphäre Pellworm im Auftrag zu geben. Das Rahmenkonzept wurde im Jahr 2019 fertiggestellt und definiert Handlungsfelder und nachhaltige Entwicklungsziele für die zukünftige Biosphäre Pellworm.

Den Vorbereitungsprozess hat die Gemeinde Pellworm in der Kooperation mit der Nationalparkverwaltung gestaltet. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2019 für 2 Jahre eine Vereinbarung geschlossen, die im Jahr 2021 um weitere 2 Jahre verlängert wurde.

Diese lief zum 31.12.2023 aus. Am 13.06.2023 wurde Pellworm durch UNESCO als Teil der Entwicklungszone im Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen anerkannt.

Damit die die Weiterentwicklung der Biosphäre Pellworm und die Zusammenarbeit der Gemeinde Pellworm mit der Nationalparkverwaltung und der Biosphäre Halligen gewährleistet wird und transparent bleibt, müssen Gremien der Biosphäre Pellworm gebildet und eine neue Kooperationsvereinbarung unterzeichnet werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Energie empfiehlt der Gemeindevertretung die Annahme der Kooperationsvereinbarung in der aktuellen Verfassung zu beschließen.

Nach Verlesen des Beschlussvorschlages wird dieser einstimmig beschlossen.

Anlage zum Protokoll:

Entwurf der Kooperationsvereinbarung

22. Bericht aus dem Projektmanagement und der Biosphäre

1. Monatsgespräche mit Silke Wissel, Armin Jeß und Nicole Schrader fanden am 18.03 und 10.04 statt, der nächste Termin wurde für den 13.05 geplant, musste leider auf den 11.06 verschoben werden. Folgende Themen standen auf der Agenda: Zusammenarbeit mit der NPV-Verwaltung, Definition der Biosphärenprojekte, welche Probleme sehen wir vor Ort und wie können wir uns gegenseitig unterstützen.
2. Anfang Juni findet in Wittenberg eine Konferenz der europäischen Biosphärenreservate statt. Silke Wissel und Britta Diederichs werden teilnehmen. Aus diesem Anlass wurde die Broschüre Die Nationalen Naturlandschaften überarbeiten und um die Inhalte über Biosphäre Pellworm ergänzt. Es geht hier um die englische Version, die auf der Konferenz der europäischen BR im verteilt wird. Jedes BR wird hier auf 2 Seiten dargestellt.
3. Wie Astrid bereits berichtete, wurden wir am 28.03, nach Nordstrandischmoor, zur eine Dialogreise mit dem MP Daniel Günther, LKN, den Wissenschaftlern der Uni Göttingen eingeladen. Es wurde hier das Modellprojekt Lütt Moor vorgestellt, das naturnahe und gleichzeitig kostengünstige Methoden der Förderung des Oberflächenwachstums auf einer Hallig testet.
4. Am 30.04 hat Nicole und Vertreter der Halligen zu einem Austausch z.T. nachhaltiger Tourismus in der Biosphäre eingeladen.
5. Am 14.09.2024 werden auf Langeness 20. Jahre Biosphäre Halligen gefeiert. Die Gemeindevertreter der Gemeinde Pellworm werden dazu eingeladen.
6. Seit einiger Zeit trifft sich ein neuer Arbeitskreis: AK Mobilität. Über den aktuellen Tätigkeiten hat der Gruppensprecher Daniel Schluckebier in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie berichtet. In den ersten zwei Treffen ging es um eine allgemeine Betrachtung und Beschreibung des Bereiches. In den nächsten Schritten werden Arbeitsfelder konkretisiert und Projektgruppen gebildet. Aus der Initiative dieser Gruppe nimmt die Gemeinde Pellworm in diesem Jahr an der Aktion Stadtradeln teil.
7. Die Projektgruppe „Sterneninsel“ hat die Arbeit aufgenommen. Zurzeit besteht sie aus nur 3 Personen, trotzdem geht es voran. Ein zeitlicher Verlauf wurde in dem letzten Treffen besprochen und Aufgaben verteilt.
8. Runder Tisch Landwirtschaft, Mensch, Natur
Frau Ute Schröder Westerheyde (Verein Runder Tisch Naturschutz NF) beabsichtigt wieder Beratungstage z.T. Naturschutz für die Landwirte anzubieten. Der erste Termin ist der 10.06.
9. die Wander- Fotoausstellung „Meeresmenschen“ kommt nach Pellworm. Der Veranstalter ist das Inselmuseum, leider verfügt die Einrichtung über keine entsprechenden Räumlichkeiten. Freundlicherweise dürfen wir die Fläche in EG des Schifffahrtsmuseums nutzen. Die feierliche Eröffnung findet am Freitag, den 14.06 um 16 Uhr statt.
10. Bericht aus dem Ausschuss für Kultur, Geschichte und Ehrenamt:
Der Ausschuss tagte am 12.03.2024. Folgende Themen standen auf der Tagesordnung:
 - Sachstand Gemeindearchiv

- Inselmuseum – Sachstand und das weitere Vorgehen
- Mitgliedschaft im Notfallverbund zur Rettung der Kulturgüter für NF und Dithmarschen
- Planung eines Treffens der Pellwormer Vereine und Verbände

23. Berichte der Ausschüsse

Eigenbetriebsausschuss

Hinweis auf die Frühjahrsbereisung am 03.06.24

Ausschuss für Umwelt u. Energie

Behandelte Themen u.a.

Mobilität

Projekt Klimacheck

Videokonferenz mit dem Ingenieurbüro zum Thema Katastrophenschutz

Ausschuss für Soziales, Schule u. Sport

Behandelte Themen u.a.

Thema Personal Kindergarten

Mensa-Erweiterung

Verabschiedung Rektor im Juli

Fahrradständer

24. Anfragen aus der Gemeindevertretung

- Die Bgm.´in lobt die Sanierung des Bürgerhus. Die Brandschutzabnahme ist erfolgt
- Es wird angeregt, dass Anfragen aus dem Publikum zum besseren Verständnis mit Mikrofon erfolgen

25. Einwohnerfragestunde

In Bezug auf die frühzeitige Bürgerbeteiligung wird der GV gedankt

Auf Nachfrage, warum die TOP 11 und 12 ohne Beteiligung im Ausschuss von der Tagesordnung genommen wurden, erläutert die Bgm.´in, dass aufgrund des geänderten Antragstellers eine rechtliche Prüfung erfolgen muss, um formal einwandfrei zu handeln.

Nachfrage Kommunale Wärmeplanung

Thema im Ausschuss. Es wurde festgestellt, dass die Informationen veraltet sind. Da Pellworm nicht verpflichtet ist, einen Wärmeplan zu erstellen, erfolgt auch keine Förderung.

Nachfrage Buswendeschleife

Die Bgm.´in teilt mit, dass in zwei Wochen der Kreis als Träger des ÖPNV vor Ort die Streckenführung prüfen wird.

Nachfrage Erneuerung Heizung MVZ auf Basis Gas

Gas ist in diesem Fall die effektivste Lösung

Mit Dank an die Anwesenden schließt Bgm.´in Korth den öffentl. Teil um 21.45 Uhr

